

Joachim Wolf

Organisation, Management, Unternehmensführung

Theorien, Praxisbeispiele und Kritik

4., vollständig überarbeitete
und erweiterte Auflage



Inhaltsübersicht

Vorworte.....	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Verzeichnis der Praxisbeispiele.....	XXVII
1 Theorien, Ansätze, Paradigmen und Denkschulen im Wissenschaftsbetrieb.....	1
1.1 Theorien als Destillate wissenschaftlichen Erkenntnisstrebens.....	2
1.2 Stufen der Theoriebildung.....	8
1.3 An Theorien zu richtende Mindestanforderungen.....	13
1.4 Erklärende und verstehende Wissenschaftsform.....	19
1.5 Theoretische Ansätze.....	24
1.6 Paradigmen und ihre Funktion im Wissenschaftsbetrieb.....	25
1.7 Denkschulen als Realphänomene im sozialen Feld „Wissenschaft“.....	31
1.8 Wege der Theoriebildung.....	34
1.9 Konzeptionelle Bezugsrahmen als forschungsleitende Ordnungsgerüste.....	37
2 Theorien in der OMU-Lehre.....	45
2.1 Begriff und Inhalt von OMU-Theorien.....	45
2.2 Gründe für die Vielzahl an OMU-Theorien.....	50
2.3 Bedeutung einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit OMU-Theorien.....	53
2.4 Problem der inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien.....	55
3 Fundamente der OMU-Theorie.....	59
3.1 Administrationstheorien.....	59
3.2 Präskriptive Entscheidungstheorie.....	125
3.3 Systemtheorie.....	158
3.4 Situations- und Interaktionstheorie.....	194
3.5 Verhaltenswissenschaftliche Theorie.....	234
3.6 Macht- und Ressourcenabhängigkeitstheorie.....	265

Inhaltsübersicht

4	Aktuelle Entwicklungslinien der OMU-Theorie.....	301
4.1	Informationsverarbeitungsansatz.....	301
4.2	Neue Institutionenökonomische Theorie.....	332
4.3	Evolutionstheorie.....	375
4.4	Selbstorganisationstheorie.....	421
4.5	Gestaltansatz.....	457
4.6	Interpretationsansatz.....	491
4.7	Institutionalistischer Ansatz.....	528
4.8	Ressourcenbasierter Ansatz.....	564
4.9	Pfadabhängigkeitstheorie.....	600
5	Konzepte zur inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien.....	623
	Literaturverzeichnis.....	635
	Stichwortverzeichnis.....	701

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage.....	VII
Vorwort zur 1. Auflage.....	IX
Inhaltsübersicht.....	XI
Inhaltsverzeichnis.....	XIII
Abbildungsverzeichnis.....	XXIII
Verzeichnis der Praxisbeispiele.....	XXVII
1 Theorien, Ansätze, Paradigmen und Denkschulen im Wissenschaftsbetrieb.....	1
1.1 Theorien als Destillate wissenschaftlichen Erkenntnisstrebens.....	2
1.2 Stufen der Theoriebildung.....	8
1.3 An Theorien zu richtende Mindestanforderungen.....	13
1.4 Erklärende und verstehende Wissenschaftsform.....	19
1.5 Theoretische Ansätze.....	24
1.6 Paradigmen und ihre Funktion im Wissenschaftsbetrieb.....	25
1.7 Denkschulen als Realphänomene im sozialen Feld „Wissenschaft“.....	31
1.8 Wege der Theoriebildung.....	34
1.9 Konzeptionelle Bezugsrahmen als forschungsleitende Ordnungsgerüste.....	37-
Kontrollfragen zu Hauptabschnitt 1.....	42
2 Theorien in der OMU-Lehre.....	45
2.1 Begriff und Inhalt von OMU-Theorien.....	45
2.2 Gründe für die Vielzahl an OMU-Theorien.....	50
2.3 Bedeutung einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit OMU-Theorien.....	53
2.4 Problem der inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien.....	55
Kontrollfragen zu Hauptabschnitt 2.....	56

3	Fundamente der OMU-Theorie	59
3.1	Administrationstheorien	59
3.1.1	Max Webers Bürokratiemodell.....	60
3.1.1.1	Entstehung und Bedeutung des Modells.....	60
3.1.1.2	Modellrelevante zentrale Begriffe.....	62
3.1.1.3	Konzeptimmanente Schlüsselfragen.....	63
3.1.1.4	Herrschaftsformen innerhalb und außerhalb der Bürokratie..	63
3.1.1.5	Konstitutive Merkmale des bürokratischen Verwaltungssystems.....	66
3.1.1.6	Kritische Würdigung des Bürokratiemodells.....	73
3.1.2	Frederick Taylors Scientific Management.....	77
3.1.2.1	Zur Person Taylors.....	78
3.1.2.2	Taylors beruflicher Werdegang.....	79
3.1.2.3	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Wirkens Taylors	81
3.1.2.4	Übergeordnete Ziele und Leitgedanken des Taylorschen Konzepts.....	82
3.1.2.5	Einzelbausteine des Taylorschen Konzepts.....	83
3.1.2.6	Dem Konzept zugrundeliegendes Menschenbild.....	91
3.1.2.7	Zur nachhaltigen Relevanz des Taylorschen Konzepts.....	91
3.1.2.8	Kritische Würdigung des Konzepts.....	93
3.1.3	Henri Fayols „Administrationstheorie“.....	96
3.1.3.1	Henri Fayols beruflicher Werdegang.....	97
3.1.3.2	Kontextueller Rahmen und Grundfragestellung.....	97
3.1.3.3	Normative Aussageelemente der "Administrationstheorie".....	102
3.1.3.3.1	Management als Amalgam aus fünf Teilfunktionen.....	102
3.1.3.3.2	Prinzipien als Orientierungspunkte des Vorgehens.....	107
3.1.3.4	Fayols Menschenbild.....	116
3.1.3.5	Aus dem Konzept hervorgegangene Weiterentwicklungen..	116
3.1.3.6	Kritische Würdigung des Fayolschen Konzepts.....	117
3.1.4	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei klassischen Konzepte der Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorie.....	120
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.1.....	123

3.2	Präskriptive Entscheidungstheorie.....	125
3.2.1	Historische Entwicklung der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	126
3.2.2	Gemeinsame, variantenübergreifende Merkmale der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	128
3.2.3	Ein Beispiel zur Verdeutlichung der allgemeinen Denk- und Darstellungsform der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	131
3.2.4	Varianten der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	139
3.2.4.1	Teamtheorie: Zielhomogene Akteure.....	141
3.2.4.2	Spieltheorie: Zielheterogene Akteure.....	146
3.2.5	Gesamtbeurteilung der präskriptiven Entscheidungstheorie.....	154
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.2.....	157
3.3	Systemtheorie.....	158
3.3.1	Der Systembegriff.....	158
3.3.2	Historische Entwicklung des systemtheoretischen Denkens.....	161
3.3.3	Organisations-, management- und unternehmensfüh- rungsrelevante Grundaussagen der Systemtheorie.....	165
3.3.4	(Betriebswirtschaftliche) Varianten der Systemtheorie.....	183
3.3.4.1	Chester Barnards Funktionen von Führungskräften.....	183
3.3.4.2	Hans Ulrichs Unternehmen als produktives soziales System.....	185
3.3.5	Systemtheorie in unterschiedlichen Kulturkreisen und Disziplinen.....	187
3.3.6	Menschenbild der Systemtheorie.....	189
3.3.7	Abgrenzung zu den Urvätern der Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorie (Weber, Taylor, Fayol) sowie zur präskriptiven Entscheidungstheorie.....	190
3.3.8	Kritische Würdigung der Systemtheorie.....	191
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.3.....	193

3.4	Situations- und Interaktionstheorie.....;	194
3.4.1	Herkunft und rascher Bedeutungsgewinn der Situationstheorie.....	196
3.4.2	Erklärungsanliegen, Grundkonzeption und zentrale Forschungsfragen der Situationstheorie.....	200
3.4.3	Varianten der Situationstheorie.....	204
3.4.4	Handhabung der Situationstheorie im Forschungsprozess...	210
3.4.5	Vergleich der Situationstheorie mit älteren Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	212
3.4.6	Exkurs: Problematisierung von Erfolgsanalysen als Element situationstheoretischen Denkens.....	213
3.4.7	Kritische Würdigung der Situationstheorie.....	218
3.4.8	Interaktionstheorie.....	230
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.4.....	233
3.5	Verhaltenswissenschaftliche Theorie.....	234
3.5.1	Verhalten im Mittelpunkt der Theoriebildung.....	235
3.5.2	Historische Entwicklung der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	236
3.5.3	Variantenübergreifende Merkmale der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	243
3.5.4	Varianten der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	244
3.5.4.1	Motivationstheoretische Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	245
3.5.4.2	Entscheidungsorientierte Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	252
3.5.4.3	Soziologisch ausgerichtete Variante der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	259
3.5.5	Vergleich der verhaltenswissenschaftlichen Theorie mit anderen Theoriesystemen.....	261
3.5.6	Gesamtbeurteilung der verhaltenswissenschaftlichen Theorie.....	262
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.5.....	264
3.6	Macht- und Ressourcenabhängigkeitstheorie.....	265
3.6.1	Inhalt des Machtbegriffes.....	267
3.6.2	Teiltheorien der Machttheorie.....	274
3.6.3	Machtbasen.....	276
3.6.4	Machtstrategien und Machttaktiken.....	282

3.6.5	Reaktionen von Betroffenen auf Machtausübung.....	289
3.6.6	Ressourcenabhängigkeitstheorie.....	291
3.6.7	Die Machttheorie im Kontext anderer Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	296
3.6.8	Kritische Würdigung der Machttheorie.....	298
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 3.6.....	299
4	Aktuelle Entwicklungslinien der OMU-Theorie.....	301
4.1	Informationsverarbeitungsansatz.....	301
4.1.1	Evolution und Relevanz des Informationsverarbeitungs- denkens im betriebswirtschaftlichen Bereich.....	302
4.1.2	Begriff und Stellenwert des Faktors „Information“.....	303
4.1.3	Übergeordnete Argumentationslogik und Varianten des Informationsverarbeitungsansatzes.....	308
4.1.4	Informationsverarbeitung und organisatorische Gestaltung	310
4.1.4.1	Einflussfaktoren des Informationsverarbeitungsbedarfs von Unternehmen.....	311
4.1.4.2	Organisationsformen und Informationsverarbeitungs- kapazitäten von Unternehmen.....	316
4.1.5	Vergleich des Informationsverarbeitungsansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	324
4.1.6	Beurteilung des Informationsverarbeitungsansatzes als Argumentationshintergrund der Organisations-, Management- und Unternehmensführungslehre.....	324
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.1.....	331
4.2	Neue Institutionenökonomische Theorie.....	332
4.2.1	Herkunft der Neuen Institutionenökonomischen Theorie	333
4.2.2	Gemeinsame Ziele, Forschungsfragen und Merkmale der Varianten der Neuen Institutionenökonomischen Theorie....	334
4.2.3	Gemeinsame Grundannahmen der Varianten dieser Theriefamilie.....	336
4.2.4	Varianten der Neuen Institutionenökonomischen Theorie....	338
4.2.4.1	Verfügungsrechtetheorie.....	338
4.2.4.1.1	Grundannahmen der Verfügungsrechtetheorie.....	338
4.2.4.1.2	Zentrale Aussagen der Verfügungsrechtetheorie.....	341
4.2.4.1.3	Kritische Würdigung der Verfügungsrechtetheorie.....	342

4.2.4.2	Transaktionskostentheorie.....	344
4.2.4.2.1	Coases seminaler Artikel als Ausgangspunkt.....	345
4.2.4.2.2	Merkmale und Aussageelemente der Transaktionskostentheorie.....	346
4.2.4.2.3	Transaktionskosten im Mittelpunkt des Aussagensystems ...	349
4.2.4.2.4	Transaktionskostentheoretische Modellbildung.....	350
4.2.4.2.5	Anwendungsfelder der Transaktionskostentheorie.....	357
4.2.4.2.6	Kritische Würdigung der Transaktionskostentheorie.....	357
4.2.4.3	Agenturkostentheorie.....	362
4.2.4.3.1	Konzeptioneller Inhalt der Agenturkostentheorie.....	363
4.2.4.3.2	Ziele der Agenturkostentheorie.....	368
4.2.4.3.3	Rückgriff auf ein erweitertes Effizienzkriterium.....	368
4.2.4.3.4	Kritische Würdigung der Agenturkostentheorie.....	369
4.2.5	Abgrenzung der Neuen Institutionenökonomischen Theorie gegenüber anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	370
4.2.6	Gesamtbeurteilung der Neuen Institutionenökonomischen Theorie.....	372
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.2.....	374
4.3	Evolutionstheorie.....	375
4.3.1	Herkunft der Evolutionstheorie.....	376
4.3.2	Evolutionsbegriff und Evolutionsarten.....	379
4.3.3	Verbindende Grundgedanken der auf wirtschaftliche Phänomene ausgerichteten Evolutionstheorie.....	379
4.3.4	Stränge der auf wirtschaftliche Phänomene ausgerichteten Evolutionstheorie.....	392
4.3.4.1	Populationsökologie: Ansätze zur Erklärung der Evolution von Organisationspopulationen.....	393
4.3.4.2	Nutzung der Evolutionstheorie zur Erklärung von Prozessen der innerorganisationalen Entscheidungsfindung.....	400
4.3.4.3	Ansatz der „Evolutorischen Ökonomik“.....	408
4.3.5	Implikationen der Evolutionstheorie für die Organisation, das Management und die Führung von Unternehmen.....	414
4.3.6	Abgrenzung der Evolutionstheorie gegenüber anderen Theorieentwürfen.....	416
4.3.7	Kritische Würdigung der Evolutionstheorie.....	416
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.3.....	420

4.4	Selbstorganisationstheorie.....	421
4.4.1	Herkunft, grundlegender Denkansatz und faktische Relevanz der Selbstorganisationstheorie.....	422
4.4.2	Erweiterung und Konkretisierung des Gedankenguts der herkömmlichen Systemtheorie durch die Selbstorganisationstheorie.....	423
4.4.3	Untersuchungsgegenstand und Erklärungsmodus der natur-, und sozialwissenschaftlichen Selbstorganisationstheorie.....	428
4.4.3.1	Naturwissenschaftliche Selbstorganisationstheorie.....	429
4.4.3.2	Sozialwissenschaftliche Selbstorganisationstheorie.....	430
4.4.4	Unternehmen als selbstorganisierende Systeme.....	433
4.4.5	Anregungen der Selbstorganisationstheorie für die Forschung über die Organisation, das Management und die Führung von Unternehmen.....	442
4.4.6	Abgrenzung der Selbstorganisationstheorie zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	454
4.4.7	Kritische Würdigung der Selbstorganisationstheorie.....	455
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.4.....	456
4.5	Gestaltansatz.....	457
4.5.1	Mängel situationstheoretischer Forschungsarbeiten als Impetus der Entwicklung des Gestaltansatzes.....	458
4.5.2	Grundgedanken des Gestaltansatzes.....	460
4.5.3	Herkunft des Gestaltdenkens.....	464
4.5.4	Typologien und Taxonomien als alternative Herleitungsformen und Ausprägungen von Gestalten.....	467
4.5.5	Bausteine gestaltorientierten Denkens.....	472
4.5.5.1	Fit-Konzept oder: Das Denken in einfachen und multiplen Entsprechungen.....	472
4.5.5.2	Äquifinalität oder: Viele Wege führen zum gleichen Ziel.....	476
4.5.5.3	Konfigurative Sparsamkeit oder: Begrenzte Anzahl von Gestalten in der Realität.....	480
4.5.5.4	Quantensprünge oder: Muster der Weiterentwicklung von Unternehmen über die Zeit hinweg.....	481
4.5.6	Vergleich des Gestaltansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	485

4.5.7	Kritische Würdigung des Gestaltansatzes.....	486
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.5.....	490
4.6	Interpretationsansatz.....	491
4.6.1	Entstehungsgeschichte und Vorläufer des Interpretationsansatzes.....	491
4.6.2	Übergeordnete Grundaussagen des Interpretationsansatzes	496
4.6.3	Das Verständnis der Interpretationstheoretiker über das Wesen von Organisationen.....	507
4.6.4	Organisations-, management- und unternehmensführungsforschungsbezogene Ableitungen aus dem Interpretationsansatz.....	514
4.6.5	Vergleich des Interpretationsansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	521
4.6.6	Kritische Würdigung des Interpretationsansatzes.....	522
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.6.....	527
4.7	Institutionalistischer Ansatz.....	528
4.7.1	Herkunft und Name des institutionalistischen Ansatzes.....	529
4.7.2	Grundgedanken des institutionalistischen Ansatzes.....	530
4.7.3	Bezug des institutionalistischen Ansatzes zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	557
4.7.4	Kritische Würdigung des institutionalistischen Ansatzes.....	559
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.7.....	563
4.8	Ressourcenbasierter Ansatz.....	564
4.8.1	Historische Entwicklung des ressourcenbasierten Ansatzes	565
4.8.2	Market-based View als Ausgangspunkt der Theorieentwicklung.....	567
4.8.3	Konzeptioneller Grundgedanke des ressourcenbasierten Ansatzes.....	570
4.8.4	Ressourcenbegriff und Merkmale rentenrelevanter Ressourcen.....	572
4.8.5	Renten und Rentenarten.....	582
4.8.6	Management von Ressourcen und Kernkompetenzen.....	587

4.8.7	Vergleich des ressourcenbasierten Ansatzes mit anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	593
4.8.8	Kritische Würdigung des ressourcenbasierten Ansatzes.....	595
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.8.....	599
4.9	Pfadabhängigkeitstheorie.....	600
4.9.1	Grundgedanke und Herkunft der Pfadabhängigkeitstheorie.....	600
4.9.2	Definitionsmerkmale des Pfadabhängigkeitsphänomens.....	602
4.9.3	Implikationen bzw. Folgen pfadabhängiger Prozesse.....	606
4.9.4	Erscheinungsformen von Pfadabhängigkeit im Bereich der Führung und Organisation von Unternehmen.....	609
4.9.5	Ursachen von Pfadabhängigkeit.....	614
4.9.6	Ansätze zur Identifikation und Brechung ineffizienter Pfade.....	616
4.9.7	Abgrenzung der Pfadabhängigkeitstheorie zu anderen Organisations-, Management- und Unternehmensführungstheorien.....	618
4.9.8	Kritische Würdigung der Pfadabhängigkeitstheorie.....	620
	Kontrollfragen zu Teilabschnitt 4.9.....	622
 5 Konzepte zur inhaltlichen Systematisierung von OMU-Theorien .623		
	Literaturverzeichnis.....	635
	Stichwortverzeichnis.....	70L